An Felix Draeseke.

Die Vätergruft

nach

Ludwig Uhland's Ballade

für

Bass oder Bariton

mit

gemischtem Chor

(Sopran, Tenor, zwei Bässe)

componirt von

PETER CORNELIUS.

Op. 19.

Partitur u. Stimmen cplt. Pr. 1 M. 50 Pf.
Einzeln: Partitur 1 Mk. Chorstimmen à 15 Pf.

LEIPZIG, E. W. FRITZSCH.

305.

1877.

Die Vätergruft.

Nach Ludwig Uhland's Ballade.

Es ging wohl über die Haide
Zur alten Kapell' empor
Ein Greis im Waffengeschmeide,
Er trat in den dunklen Chor.

Die Särge seiner Ahnen
Standen die Hall' entlang,
Aus der Tiefe thät' ihn mahnen
Ein wunderbarer Gesang.

Geisterstimmen.

„Heldenkühnes Streben,
Eil' dem Himmel zu!
Kampf und Sieg entschweben
In des Grabes Ruh.

Sel'ger Geister Grüssen
Sehnlich dein begehrt,
Unsre Reih'n zu schliessen,
Heil, du bist es werth!"

Wohl hab' ich euer Grüssen,
Ihr Heldengeister, gehört!
Eure Reihen soll ich schliessen,
Heil mir, ich bin es werth.

Es stand an heil'ger Stätte
Ein Sarg noch ungefüllt,
Den nahm er zum Ruhebette,
Zum Pfühle nahm er den Schild.

Die Hände thät er falten
Auf's Schwert, und schlummert ein;
Die Geisterlaute verhallten _
Da mocht' es gar stille sein.

Die Vätergruft.

Peter Cornelius, Op. 19.

Ruhig, nicht zu langsam.

Bass-Solo.

Sopran.

Tenor.

Bass I.

Bass II.

Es ging wohl ü - ber die Hai - de zur al - ten Ka - pell' em - por ein Greis im Waf - fen - ge - schmei - de, er

trat in den dunk_len Chor. die Sär_ge sei_ner Ah_nen

p Heil

p Heil

p Heil

stan_den die Hall' ent_lang, aus der Tie_fe thät ihn mah_

dir! *p* Heil dir! *p* Heil

dir! *p* Heil dir! *p* Heil,_

dir! *p* Heil dir! *p* Heil_

p Heil dir! *p* Heil_

Bedeutend langsamer; breite, getragne Achtelnoten.

- nen ein wun-der-ba-rer Ge - sang.

p dir, Heil ___ dir! Hel-den-küh-nes Stre - ben,

___ Heil ___ dir! *p*

___ dir! ___ *p* Hel-den-küh-nes Stre - ben,

___ dir! ___ *p* Hel-den-küh-nes Streben, ei - le,

eil' dem Himmel zu! *mfp* Kampf und Sieg ent - schwe-ben

mfp

ei - le, eil' dem Himmel zu! ___ *mfp* Kampf und Sieg ent - schwe - ben

eil' dem Him-mel zu! *mfp*

Etwas belebter.

mf

Heil mir, ich bin es werth!

cresc. *cresc.*

uns - re Reih'n zu schlie - ssen, Heil! du bist es

cresc. *cresc.*

uns - re Reih'n zu schlie - - ssen, Heil! du bist es

cresc.

Reih'n zu schlie - ssen, Heil! du bist es

cresc. *cresc.*

uns - re Reih'n zu schlie - ssen, Heil! du bist es

Erstes Tempo.

p

Es stand an heil'- ger Stät - te ein

ten. *ten.* *p*

werth, du bist es werth, du bist es

ten. *ten.* *p*

ten. *ten.* *p*

werth, du bist es werth, du bist es

ten. *ten.* *p*

werth, du bist es werth, du

Sarg noch un - ge - füllt, den nahm er zum Ru - he -
werth, Heil dir, du bist es
werth, Heil dir, du bist es
werth, Heil dir, du bist es
bist es werth,
rit. Tempo
bet - te, zum Pfühle nahm er den Schild. Die Hän-de thät er
werth, du bist es werth!
werth, du bist es werth!
werth, du bist es werth!
du bist es werth!

fal - ten auf's Schwert und schlummert ein, die Gei - ster - lau - te ver -

p Heil dir! *p* Heil dir!

p *p*

p

hall - ten, da mocht' es gar stil - le sein.

p *pp* Heil dir! Heil dir!

p *pp*

p *pp*

p *pp*